

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t :

über die am Dienstag, den 8. August 1978 um 20.00 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal abgehaltene 36. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesende:

Bürgermeister Anton Bilgeri,
die Gemeinderäte Dir. Elmar Huber, Konrad Hagspiel, Erwin Eberle und Ignaz Bartenstein,
die Gemeindevertreter NR Ludwig Hagspiel, Alfons Sutterlüti, Hermann Nenning, Herbert Bilgeri, Hieronymus Faißt, Oskar Eberle, Dr. Anton Stöckler, Gerard Hagspiel, Anton Faißt, Eduard Metzler, Max Moosbrugger und Ing. Arno Kohler sowie ab 22.30 Uhr Betriebsinhaber Gerhard Dietrich.

Entschuldigt: Josef Steurer

T a g e s o r d n u n g :

1. Eröffnung und Begrüßung.
2. Protokoll der letzten Sitzung.
3. Darlehensaufnahme.
4. Vorlage und Genehmigung eines Pachtvertrages.
5. Offertvorlage für die Asphaltierung der Ließenbachstraße und Vergabe der Arbeiten.
6. Stellungnahme zum neuen Verdienstzeichengesetz.
7. Berichte und Allfälliges.

1. Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, daß die Einladungen ordnungsgemäß zugegangen sind und Beschlußfähigkeit gegeben ist. Sodann beantragt er die Erweiterung der Tagesordnung um 8. Ansuchen um Übernahme einer Bürgerschaft durch die Gemeinde. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2. Das Protokoll der letzten Sitzung ist allen Gemeindevertretern zugegangen. Auf Anfrage berichtet der Bürgermeister, daß in der Sache Grundkauf Windern noch keine Entscheidung gefallen ist, da die Unterfertigung des Kaufvertrages seitens des Verkäufers noch aussteht. Für den Kauf des 1/2 Weidereiches der Gemeinde an der Alpe Scheuen haben sich zwei Interessenten gemeldet. Gemeindevertreter Oskar Eberle verständigt die Käufer, an die Gemeinde schriftliche Angebote einzureichen. Zu weiteren Anfragen berichtet der Bürgermeister unter Punkt 7. Die Niederschrift wird einhellig zur Kenntnis genommen.

3. Der Bürgermeister empfiehlt eine kurzfristige Darlehensaufnahme in Höhe von 2 Mill. S bis Ende des Jahres bei der Raiffeisenkasse Hittisau, um den zu erwartenden Zahlungsverpflichtungen beim Schwimmbad und der Asphaltierung der Ließenbachstraße nachkommen zu können. Für die Kläranlage und Kanalisation hat die Gemeinde eine große Vorfinanzierung geleistet, wofür die Beiträge des Wasserwirtschaftsfonds und des Landes noch ausstehen. Den Antrag des Bürgermeisters um Zustimmung der Darlehensaufnahme als Überbrückung wird einmütig stattgegeben.
4. Für die Einrichtung eines Sennerei-Heimatmuseums war geplant, ein Lokal in der ehemaligen Sennerei Windern zu pachten. Als neue Lösung schlägt der Bürgermeister vor, für diesen Zweck die Schulküche im alten Schulhaus zu verwenden. Kulturreferent Dr. Stöckler hält den Raum für geeignet und verweist auf den Vorteil, der in der zentralen Lage beim Verkehrsamt gegeben ist. Es wird beschlossen, den Raum hierfür einzurichten. Der vorgesehene Pachtvertrag mit Frau Malin ist hinfällig. Gemeindevertreter Hermann Nenning regt an, zur Planung und Ausstattung des Sennereimuseums die Herrn der Landwirtschaftskammer zu Rate zu ziehen.
5. Auf die Ausschreibung zur Asphaltierung der Ließenbachstraße durch die Agrarbezirksbehörde sind folgende Angebote eingelangt:
- | | | |
|------------------------------|-------------|--------------|
| Fa. Hilti & Jehle, Feldkirch | Anbotssumme | S 749.000,-- |
| Fa. Nägele, Sulz | " | S 754.000,-- |
| Fa. Wilhelm & Mayer, Götzis | " | S 736.000,-- |
- Die Gemeindevertretung spricht sich für die Auftragsvergabe an die Fa. Wilhelm & Mayer, Götzis aus, vorbehaltlich daß das in gleichen Zuge ausgeschriebene Bauwerk der Lecknertalstraße derselben Firma zugesprochen wird. Mit der Auftragsvergabe wird die Ausführung einiger Flickarbeiten auf Gemeindestraßen und dem Vorplatz der Sennerei mitbedungen.
6. Gegen die Vorlage des Verdienstzeichengesetzes wird kein Einspruch erhoben und keine Volksabstimmung verlangt.
- 7.1. Der Bürgermeister verliest einen Entwurf betreffs Verordnung zur Errichtung eines Pflanzenschutzgebietes im Lecknertal. Hienach würde die landwirtschaftliche Nutzung und Ausübung der Jagd nicht eingeschränkt, hingegen ist das Pflücken und Ausreißen von Alpenpflanzen aller Art untersagt. Vertreter der Landwirtschaft befürchten trotzdem Einschränkungen für die Grundeigentümer bei einer event. Drainage, dem Güterwegbau, der Feldplanie und den Gschwenden. In dieser Sache soll Dr. Gehrler zu einer klärenden Aussprache eingeladen werden.
- 7.2. Die Gemeinde Lingenau hat seit 1. Juli d.J. einen eigenen Arzt, weshalb sie aus dem Ärztesprengel ausscheidet. Mit Gemeindecart Dr. Plötzeneder und den Sprengelgemeinden fand wegen der geänderten Situation und den Abschluß eines neuen Vertrages bereits eine offene Aussprache statt. Neu aufgenommen in den Sprengelverband und miteingebunden in den Vertrag soll die Gemeinde Balderschwang werden, da diese seit eh und je von Gemeindecart Dr. Plötzeneder betreut wird, ohne Wartegeld zu bezahlen. Um einen Vergleich über die Höhe des Wartegeldes zu gewinnen, hat der Bürgermeister von verschiedenen Gemeinden des Landes Unterlagen eingeholt.

Zu den Verhandlungen für den Abschluß eines neuen Vertrages wird die Gemeinde Balderschwang eingeladen. Nebst dem Bürgermeister wird Gemeindevertreter Gerard Hagspiel an den kommenden Verhandlungen teilnehmen.

- 7.3. In einem Schreiben fordert die Gemeinde Lingenau einen Beitrag von S 9.500,-- zum Wartegeld ihrer Hebamme für das Jahr 1977 für fünf Geburten aus Hittisau. Mit der Gemeinde Lingenau besteht kein Vertrag, weshalb diese Vorschreibung hier überraschte.
- 7.4. Die BH Bregenz verzichtet laut Mitteilung auf den Abbruch der alten Völkenbrücke. Die Entscheidung liegt nun beim Landesstrassenbauamt.
- 7.5. Die Grundablöse für den Straßenbau Balderschwang ist nun bis auf das Enteignungsverfahren Hipp abgeschlossen.
- 7.6. Malermeister Unterkircher interessiert sich für einen Baugrund zur Errichtung einer Werkstätte in der Parzelle Mühle. Auch der Fa. Kirsten wäre an der Vergrößerung ihres Areals gelegen und Othmar Lässer hat Kaufinteresse. Da der Betrieb Unterkircher im Ort sehr beengt ist, werden zunächst mit diesen Verhandlungen geführt.
- 7.7. HS Lehrer Mathis hat das Appartement in der neuen Volksschule gekündigt und geräumt.
- 7.8. Metzgermeister Werner Graninger hat um die Konzession bzw. Erweiterung des Fleischer- und Metzgergewerbes angesucht. Im öffentlichen Interesse hat der Bürgermeister gegen die Situierung des Betriebes inmitten des Wohngebietes negative Stellungnahme bezogen. Die Entscheidung fällt die Bezirkshauptmannschaft. Die Konzession für das Gastgewerbe Adler-Bolgenach geht von Stefan Eberle an Frau Helene Eberle über. Frau Imelda Lipburger, Sippersegg erhält die Konzession zur Führung einer Fremdenpension.
- 7.9. Für die Renovierung der Wendelinskapelle in Gfäll gewährte die Landesregierung einen Zuschuß von S 25.000,--.
- 7.10. Die Musikschule Bregenzerwald hat die Anmeldungen für die Schüler-einschreibung eingeholt. Die Höhe des Schulgeldes ist noch nicht festgesetzt.
- 7.11. Der Verein "Ferienheim Ebnit", Lustenau hat Interesse am Kauf der Schule Bolgenach zur Errichtung eines Ferienheimes. Eine Aussprache mit Vertretern beider Gemeinden ergab eine erfolgsversprechende Verhandlungsbasis. Der Kaufpreis mit Spielwiese liegt bei 1,6 Mill S. Die Käufer würden für den Umbau rund 2 Mill S investieren und möchten bereits im Herbst die Bauarbeiten beginnen. Für die Lebenshilfe müßten daher ehest Ersatzräume geschaffen werden. Der Bürgermeister schlägt vor, die Ostseite im Parterre des Altersheimes hierfür anzubieten. Mit der Lebenshilfe werden umgehend Verhandlungen aufgenommen.
- 7.12. In der Gemeinde wurde ein Krankenpflegeverein gegründet. Man hat erwogen, event. eine Krankenpflegerin anzustellen, die halb-

tätig im Altersheim zum Einsatz käme. Im Herbst wird Frl. Luise Hammerer die Krankenpflegeschule in Laxenburg absolvieren und könnte für die Gemeinde gewonnen werden. Zur Zeit ist das Altersheim nicht voll besetzt, sodaß mit den angestellten Kräften das Auslangen gegeben ist und man sich zur Anstellung einer neuen Kraft momentan nicht entschließen konnte.

Der Inhaber des Elektobau- und Metallwerkes Gerhard Dietrich hat um eine Aussprache mit der Gemeindevertretung ersucht. Herr Dietrich gab einen kurzen Einblick in die wirtschaftliche Situation seines Betriebes. Bei einem Jahresumsatz von rund 10 Mill S geht insbesondere die Erzeugung der Spezialartikel von Bürstenhaltern zu 85 bis 90 % in den Export. Das Unternehmen hat durch außerbetriebliche Unglücksfälle im letzten Jahr vorzügliche Mitarbeiter verloren, sodaß das Nachwuchsproblem große Sorgen bereitet. Dem betagten Unternehmer wird ob seiner Tüchtigkeit und Unternehmungslust allseits Anerkennung gezollt.

8. Die Fa. Johann Steurer, Schilifte Hochhäderich hat um die Übernahme einer Bürgerschaft durch die Gemeinde von 6 Mill. S auf 15 Jahre angesucht. Die Bürgerschaftsübernahme würde voraussichtlich den Schuldenstand der Gemeinde buchmäßig erhöhen, was als nicht mehr tragbar angesehen wird. Darüber wird der Bürgermeister beim Amt der Landesregierung Erkundigung einholen. Bedenken werden auch deshalb erhoben, da der Neubau des Selbstbedienungsrestaurantes und die geplanten neuen Liftanlagen auf dem Gemeindegebiet von Riefensberg liegen, weshalb dieser Gemeinde auch die Steuern zufließen. Eine Entscheidung wurde vertagt.

Schluß der Sitzung um 23.30 Uhr.

Elmar Huber, Schriftf.

Der Bürgermeister:
gez. Anton Bilgeri e. h.

A. Bilgeri